Inhaltsverzeichnis

Vorwort
Das Mittelwort der Leideform der Zukunft: Der zu lesende Mandelstamm 15

1 Forschungsstand: Celan als Klassiker der Übersetzung 21

Einleitende Bemerkungen 21

1.1 Ein Klaffen, das mich sichtbar machte: Komaparatistische Versuche – Christoph Parry, John Gogol, Victor Terras und Karl S. Weimar 24

1.2 Mallarmé, Benjamin und Jakobson weiterdenken: Peter Szondi, Henriette Beese, Winfried Mennighaus 28

1.3 Metamorphosen ins Eigene: Untersuchung des gesamten übersetzerischen Œuvres 42

1.3.1 Monographie von Leonard M. Olschner DER FESTE BUCHSTAB 42

1.3.2 Marbacher Katalog „FREMDE NÄHE“ 46

1.3.3 Sammelband STATIONEN. KONTINUITÄT UND ENTWICKLUNG IN PAUL CELANS ÜBERSETZUNGSWERK 48

1.4 Karnevaleske Dialogisierung: Jürgen Lehmann und Horst Turk zur Intertextualität als Problem der Übersetzung 49

1.5 Kyrillisches, Freunde, auch das: Christine Ivanović über Dichtung und Poetik Celans im Kontext seiner russischen Lektüren 54

2 Das hundertzüngige Meingedicht: Orte, Sprachen, Literaturen 57

Einleitende Bemerkungen 57

2.1 Zur Sprachsituation Celans: Muttersprache, Vatersprache, Fremdsprachen 60

2.2 Ein Weg nach Rußland steigt dir ins Herz: Celan und die russische Sprache 68

3 Die Begegnung mit Mandelstamm: Du erzählst ihm, was er schon weiß 77

Einleitende Bemerkungen 77

3.1 Muttersprache – Vatersprache – Dichtersprache 83

3.2 Eulenspiegel-Affäre – Goll-Affäre – Dreyfus-Affäre 85

3.2.1 Die Eulenspiegel-Affäre 86

3.2.2 Die Goll-Affäre 99

4 Die Mandelstamm-Auswahl und DIE NIEMANDSROSE 115

4.1 Korrespondenzen mit dem Band DIE NIEMANDSROSE 115

4.2 Genetische Verbindung 117

4.3 Thematisierung von Übersetzen im Band DIE NIEMANDSROSE 125

4.4 Verweise auf andere Gedichtzyklen 126

4.5 Intertextuelle Verweise 128

5 Komposition der übersetzten Mandelstamm-Auswahl 131

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

5.1 Zur Motivation der Auswahl ... 132
5.1.1 Die Chance des bloßen Vorhandenseins ... 132
5.1.2 Chronologie der Übersetzung ... 139
5.1.3 Anordnung der Gedichte in der Auswahl ... 141
5.2 Zur Komposition der Vorabdrucke ... 143
6 45 Mandelstämme: Die übersetzte Mandelstamm-Auswahl ... 159
Gedicht Nr. 1: Der hohle Laut ... 159
Gedicht Nr. 2: Der Tannen weihnachtliches Leuchten ... 160
Gedicht Nr. 3: Man gab mir einen Körper ... 162
Gedicht Nr. 4: Keine Worte ... 166
Gedicht Nr. 5: Silentium ... 175
Gedicht Nr. 6: Das Horchende, das feingespannte Segel ... 178
Gedicht Nr. 7: Bett, aus schwülen Finsternissen ... 180
Gedicht Nr. 8: Der Schritt der Pferde ... 181
Gedicht Nr. 9: Leicht getrübte Luft ... 183
Gedicht Nr. 10: Die Muschel ... 187
Gedicht Nr. 11: O Himmel, Himmel ... 190
Gedicht Nr. 12: Der Sterne Einerlei ... 191
Gedicht Nr. 13: Dein Gesicht ... 196
Gedicht Nr. 14: Nein, nicht den Mond ... 197
Gedicht Nr. 15: Der Dämmer, herbstlich ... 198
Gedicht Nr. 16: Diebsvolk, nachts ... 200
Gedicht Nr. 17: Die Luft – vertrunken ... 203
Gedicht Nr. 18: Die Zeiten, unbehaun ... 206
Gedicht Nr. 19: Die Städte, die da blühn ... 208
Gedicht Nr. 20: Es tilgen Feuerzungen ... 209
Gedicht Nr. 21: Vom zweiten bis zum sechsten Tage ... 209
Gedicht Nr. 22: Schlaflosigkeit. Homer ... 210
Gedicht Nr. 23: Petropolis, diaphan ... 212
Gedicht Nr. 24: Diese Nacht: nicht gutzumachen ... 216
Gedicht Nr. 25: Ich suchte nicht, Kassandra ... 220
Gedicht Nr. 26: Grillenlied, aus Uhren tickend ... 222
Gedicht Nr. 27: Die Priester. Und inmitten er ... 225
Gedicht Nr. 28: Die Freiheit, die da dämmert ... 230
Gedicht Nr. 29: Tristia ... 234

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

Gedicht Nr. 30: Ihr Schwestern Schwer und Zart ... 239
Gedicht Nr. 31: Venedigs Leben ... 243
Gedicht Nr. 32: Das Wort bleibt ungesagt ... 246
Gedicht Nr. 33: Aus meinen Händen ... 251
Gedicht Nr. 34: Der Stadtmond ... 253
Gedicht Nr. 35: Bahnhofskonzert ... 255
Gedicht Nr. 36: Nachts, vorm Haus ... 257
Gedicht Nr. 37: Meine Zeit ... 259
Gedicht Nr. 38: Der Hufeisenfinder ... 264
Gedicht Nr. 39: Griffel-Ode ... 269
Gedicht Nr. 40: Der Erste Januar 1924 ... 274
Gedicht Nr. 41: War niemands Zeitgenosse ... 285
Gedicht Nr. 42: Den steigenden Zeiten ... 288
Gedicht Nr. 43: Im Herz des Bergs ... 290
Gedicht Nr. 44: Wo's mich nicht gibt ... 292
Gedicht Nr. 45: In Petersburg ... 294
7 UND MIT DEM BUCH AUS TARUSSA: DIE NIEMANDSROSE als Fortsetzung der übersetzten Mandelstamm-Auswahl ... 299
7.1 In Eins: Dichten und Übersetzen als Andenken ... 299
7.2 Übersetzen als Fortsetzung ... 303
7.3 Lyrische Grabmale für verstorbene Dichter ... 305
7.4 Epigraph als Epitaph ... 309
7.5 Keine Lyrik ohne Dialog: Gespräche mit den toten Dichtern ... 311
7.5.1 DIE NIEMANDSROSE: Motto I ... 311
7.5.2 DIE NIEMANDSROSE: Motto II ... 314
7.6 Der Ort des Gedichts ... 321
7.7 Das Tarussa-Gedicht als eine Umsetzung der Meridian-Idee ... 323
7.8 Gestalthaft zugegen: Der übersetzte Mandelstamm und die nicht übersetzte Cvetaeva im Tarussa-Gedicht ... 329
7.8.1 Stern-Metaphorik bei Celan und Mandelstamm ... 329
7.8.2 Blumen-Stern-Metaphorik ... 343
7.8.3 Baum-Metaphorik ... 347
7.8.4 Brücken-Metaphorik ... 349
7.8.5 Übersetzen als Nebenwort ... 351
7.9 Das Spannungsverhältnis der Zeiten in der Übersetzung ... 354
Übersetzungsanalyse: DEN STEIGENDEN ZEITEN ... 354

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur

8 Das Rosen-Gedicht IHR SCHWESTERN SCHWER UND ZART 365
8.1 Das Original: Interpretatorische Grundlage der Analyse 366
8.2 Übersetzungsanalyse 368
8.2.1 Versifikation 368
8.2.2 Stellung in der übersetzenten Auswahl 377
8.2.3 Vergleichender Durchgang: Zeilen I und II 378
8.2.4 Eine kleine Rosen-Philosophie: Mandelstamm, Rilke, Celan 380
8.2.5 Vergleichender Durchgang: Zeilen III bis VIII 384
8.2.6 Der verschwundene Stein 386
8.2.7 Vergleichender Durchgang: Zeilen IX bis XII 389
8.3 Kompositorische Rolle von IHR SCHWESTERN SCHWER UND ZART 391
9 Lastočka von Mandelstamm in der Übersetzung von Paul Celan, Rainer Kirsch und Ralph Dutli 393
Einleitende Bemerkungen: Technik, Handwerk, Poetik, Poesie 393
9.1 Lastočka in den Anthologien: Übersetztes Gedicht als Leseerlebnis 395
9.2 Übersetzerische Verfahren: Variationen im Einsatz 399
9.3 Das Original: Interpretatorische Grundlage der Analyse 403
9.4 Vergleichender Durchgang: Celan, Kirsch und Dutli 423
9.4.1 Versifikation 423
9.4.2 Semantische Verschiebungen 425
9.5 Celan: Das Wort bleibt ungesagt 440
Nachwort: Überzähliges Dasein 455
Ausblick: Der zu lesende Mandelstamm 461
Literatur 481

© Frank & Timme Verlag für wissenschaftliche Literatur